

# INFORMATIONEN AUS DEM RATHAUS DER NEANDERTHAL-STADT



[www.mettmann.de](http://www.mettmann.de)

1/2014



Einweihung der Kita Kirchendelle

Familienbesuchsdienst „Frühe Hilfen“

Gewerbegebiet Neanderpark

Internationale Städtepartner

Haushaltskonsolidierung

Der städtische Sozialpass

Fassaden- und Hofprogramm

Keine Restmüllsäcke mehr ab 2015

Das Jubiläums-Bürgerwäldchen



Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,  
liebe Leserinnen und Leser,

in dieser Ausgabe informieren wir Sie wieder über aktuelle Themen aus der Stadtverwaltung und unserer Stadt, die sich bei allem Respekt vor der Tradition ständig weiterentwickelt.

Mettmann ist eine lebendige Stadt in landschaftlich reizvoller Umgebung, die ihren Bürgerinnen und Bürgern sowie allen Gästen viel zu bieten hat und damit wir uns alle in dieser Stadt wohlfühlen, wird von den hier lebenden Menschen selbst Außerordentliches beigetragen.

Mettmann ist eine Stadt im Wandel, eine Stadt mit nationalen und internationalen Beziehungen, über die sie in dieser Ausgabe lesen können, eine Stadt mit dem „Neanderpark“, in dem in den vergangenen Jahren viele neue Unternehmen angesiedelt werden konnten und nicht zuletzt eine Stadt, die mit und für Familien vieles auf die Beine stellt.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, ich darf Sie herzlich einladen, sich aktiv in Politik und Gesellschaft unserer Kommune einzubringen und mit Ideen und frischem Schwung an unserer Gemeinschaft teilzuhaben. Das wird das rege gesellschaftliche Leben unserer Stadt noch bunter machen.

Ich hoffe, dass Sie alle auf den nächsten Seiten viel Interessantes lesen und vielleicht sogar manches Neue erfahren werden.

Viel Freude bei der Lektüre!

*Bernd Günther*

Ihr Bernd Günther

Fragen und Anregungen nimmt das Redaktionsteam unter der E-Mail-Adresse [presse@mettmann.de](mailto:presse@mettmann.de) gerne entgegen.



## Einweihung der Kindertagesstätte Kirchendeller Weg

Am Freitag, 17. Januar 2014, fand die feierliche Eröffnung der Kindertagesstätte Kirchendelle statt. Aus der Landeshauptstadt war die Ministerin für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport Ute Schäfer angereist. Unter großer Beteiligung der lokalen Politik, des Landrats und Bürgermeisters, verantwortlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung von Stadt und Kreis, sowie vielen Eltern und Kindern, die bald in diesen Kindergarten einziehen werden, fand die Eröffnung statt.

„Frühe Bildung von Anfang an ist das Fundament für den weiteren Lebensweg. Deshalb brauchen wir bedarfsgerechte und qualitätsvolle Betreuungsangebote, die die frühkindliche Bildung in der Familie ergänzen“, sagte Ministerin Schäfer. Zur Einweihung der neuen Kindertageseinrichtung Kirchendelle würdigte sie das gemeinsame Engagement der Stadt und des Kreises Mettmann, mit dieser Kindertageseinrichtung ein Be-



treuungsangebot für Kinder ohne und mit Behinderung im Alter von 4 Monaten bis zum Schuleintritt zu schaffen.

Die Einrichtung verfügt über fünf Gruppen mit insgesamt 90 Plätzen in Trägerschaft der Stadt Mettmann, davon 30 Plätze für Kinder unter drei Jahren. Der Kreis Mettmann ist Träger von zwei heilpädagogischen Gruppen mit insgesamt 16 Plätzen für Kinder mit besonderem Förderbedarf.

Mit den Grußworten der Ministerin, von Landrat Thomas Hendele und Bürgermeister Bernd Günther waren es immer wieder die Kinder, die mit Liedern und kleinen Vorführungen die Veranstaltung begleiteten und bereicherten.

Der Umzug der beiden Einrichtungen in die neuen Räumlichkeiten fand am 14. Februar 2014 statt. Seit dem 20. Februar 2014 haben die Kinder die großen, hellen Räumlichkeiten in Besitz genommen.



## Familienbesuchsdienst in der Stadt Mettmann – „Frühe Hilfen“

Seit dem 1. September 2013 ist Cornelia Solenski u.a. für den Bereich der „Frühen Hilfen“ bei der Stadt als Teilzeitkraft beschäftigt. Die Diplom-Sozialarbeiterin hat bereits in mehreren Bereichen der Jugendhilfe in Velbert und Düsseldorf gearbeitet.



**JUGENDAMT  
METTMANN**  
Jugendhilfeplanung  
und Prävention



Jahren sowie von 15 Monaten den Mettmanner Familien nicht nur als Fachkraft, sondern auch als erfahrene Mutter mit Verständnis und Ideen zur Seite steht.

In den ersten 6 Monaten seit ihrem Dienstantritt hat sie 86 Babys und ihre Familien besucht. Die Besuche kommen sehr positiv an. Manche Familien, die vorher den Familienzuwachs bekommen haben, fragen sogar, wieso es zu ihrer Zeit noch keinen Besuchsdienst gab.

Durch die gute Anbindung Mettmanns an die Autobahn, ins Ruhrgebiet und nach Düsseldorf und Köln zieht es viele Paare in die Stadt, die mit Nachwuchs nicht mehr in der Großstadt leben wollen, aber eine schnelle Verbindung zu ihren Arbeitsstätten brauchen. Besonders diese Familien sind dankbar und erfreut über den Besuch.

Jedes Neugeborene wird von ihr in seiner Familie 3 bis 5 Wochen nach der Geburt zu Hause besucht. Neben einem kleinen Willkommensgeschenk gibt es für die Eltern Informationen über die bestehenden Hilfs- und Unterstützungsangebote in Mettmann.

Bei Bedarf werden Zugänge zu Angeboten wie Elterncafés, Familienbildungsstätten, Familienzentren, Entlastungsangebote etc. vermittelt.

Außerdem besteht die Möglichkeit, bei großen Ängsten oder Unsicherheiten die Unterstützung der Familienhebamme in Anspruch zu nehmen. Diese unterstützt ergänzend zur Nachsorgehebamme die Familie u.a. beim Bindungsaufbau und bei der Organisation, den Alltag mit Neugeborenem neu zu strukturieren.

Der Babybegrüßungsdienst wird von Frau Solenski mit Fachwissen und Herz durchgeführt, da sie als Mutter von 3 Kindern im Alter von 9 und 6

Als weiteren positiven Effekt der Hausbesuche erlebt Frau Solenski, dass die Familien in vertrauter Umgebung sind und so manch unangenehme Themen oder Sorgen eher angesprochen werden als in einem fremden Büro.

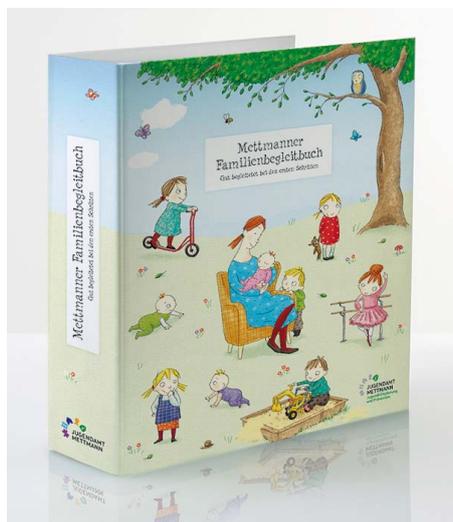
Die Familien nutzen die Chance, Kritiken und Wünsche gegenüber der Mitarbeiterin der Stadt zu einem familienfreundlichen Mettmann zu äußern. Diese Anregungen werden dann von der Kollegin an die betreffenden Stellen weitergeleitet.

Aktuell wird an einem „Elternbegleitbuch“ für die ersten Lebensjahre gearbeitet.

Dieses enthält alle wichtigen Adressen, Ansprechpartner und Hilfsangebote von Mettmann und enthält zudem Tipps für Eltern von Kindern von 0 bis 3 Jahren.

Es wird den Eltern beim Begrüßungsbesuch voraussichtlich ab Mai 2014 überreicht werden.

Der Familienbesuchsdienst in Mettmann ist eine der drei Säulen für das Angebot der „Frühen Hilfen“ in Mettmann. Gemeinsam mit den Kooperationspartnern Caritasverband und SKFM bietet die Stadt Mettmann ein gutes Angebot für junge Familien.



**Ansprechpartnerin:**  
**Cornelia Solenski**, Tel. 02104 - 980-456  
[cornelia.solenski@mettmann.de](mailto:cornelia.solenski@mettmann.de)

## Informationen zum städtischen Sozialpass

Bereits im Jahre 1985 wurde durch den Rat der Stadt Mettmann erstmals beschlossen, für sozial benachteiligte Personen einen Sozialpass einzuführen. Hierdurch sollte auch diesem Personenkreis ermöglicht werden, am sozialen Leben in der Stadt teilzunehmen.

Zunächst waren lediglich Ermäßigungen im Hallen- und Freibad sowie bei kulturellen Veranstaltungen vorgesehen. Leistungsberechtigt waren Sozialhilfeempfänger, Bezieher von Arbeitslosengeld und Wohngeldbezieher mit mindestens 3 Kindern.

Vor allem seit der rechtlichen Umstrukturierung im Jahre 2005 und die Einführung des sog. „Hartz IV“ (= Arbeitslosengeld II im Bereich des Jobcenters, ehemals „ARGE“) wurde das Thema „Sozialpass“ erweitert und der Leistungsbereich sowohl im städtischen als auch im Bereich der freien Träger ausgebaut.

Durch Infokampagnen mit der örtlichen Presse, im Internet, Erstellung und fortlaufende Aktualisierung einer Infobroschüre wurde der Bekanntheitsgrad im Stadtgebiet weiter gesteigert.

Alle Personen werden bei Antragstellung einer sozialen Leistung über den Sozialpass informiert. Auch die im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes tätigen Schulsozialarbeiter bewerben den Pass aktiv.

Jährlich wird im Ausschuss für Soziales- und Familien über die Entwicklung berichtet. Im Jahr 2013 wurden 432 Sozialpässe ausgestellt, wenn notwendig auch an jede berechnete Person/ Kind im Haushalt separat.

Nach aktuellem Beschluss des Sozialausschusses haben folgende Personen Anspruch auf die Ermäßigungen:

- BezieherInnen von Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld nach dem SGB II;
- BezieherInnen von Hilfe zum Lebensunterhalt oder Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem SGB XII;
- BezieherInnen von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz;
- BezieherInnen von Wohngeld nach dem Wohngeldgesetz;
- Familien, die Wohngeld erhalten würden, aber bisher noch keinen Antrag gestellt haben und in der Stadt Mettmann wohnen.

### Welche Vergünstigungen werden gewährt?

- 50% Eintrittsermäßigung für das Natur- und Hallenbad für Erwachsene;
- freier Eintritt für Kinder und Jugendliche für das Natur- und Hallenbad;
- freier Eintritt zu städtischen Kulturveranstaltungen für Kinder und Jugendliche, bzw. um 50 % ermäßigter Eintritt für Erwachsene;
- Gebührenbefreiung bei der Stadtbücherei für Erwachsene (Mettmanner Kinder und Jugendliche sind grundsätzlich befreit);
- Gebührenbefreiung bei der Mettmanner Musikschule für Kinder, Jugendliche und Erwachsene im Rahmen von Gruppenstunden;
- Gebührenermäßigung bei den Ferienveranstaltungen des Jugendamtes und des Diakonischen Werkes;
- Der Sozialpass gilt für das „Kaufhaus der Mettmanner“ des Diakonischen Werkes als Nachweis für das Rabattsystem;

- Ermäßigung auf das gesamte Sortiment der Second-Hand-Läden des SKFM;
- Kostenloser Stromspar-Check durch den Caritasverband;
- Ermäßigung bei der Hausaufgabenbetreuung und dem Ferienprogramm des Kinderschutzbundes.

### Wie lange gilt der Sozialpass?

Der Sozialpass gilt entsprechend des Bewilligungszeitraumes (ausweislich des Bescheides, max. 12 Monate) in Verbindung mit dem Ausweis. Er kann auf Antrag verlängert werden, wenn die Voraussetzungen vorliegen.

### Wo können Sie den Sozialpass beantragen?

Der Sozialpass kann bei der Sozialagentur und Wohngeldstelle der Stadt Mettmann bzw. dem Job-Center Mettmann, Seibelstraße 11-13 (für SGB II Kunden) beantragt werden.

### Welche Antragsunterlagen brauchen Sie?

Bei Vorlage des aktuellen Bewilligungsbescheides für die v.g. Leistungen kann der Sozialpass ausgestellt werden. Wer noch kein Wohngeld bezieht, muss aktuelle Einkommens- und Mietnachweise vorlegen.

Kontaktdaten der Stadtverwaltung für die Beantragung des Sozialpasses:

**Rathaus der Stadt Mettmann,  
Sozialagentur oder Wohngeldstelle,  
Neanderstraße 85**

Tel. 02104 / 980-461, 462, 463, 465  
oder 455 (Wohngeldstelle)

## Neanderpark Mettmann-West

Im Westen unserer Stadt liegt unmittelbar an der B 7/Südring der Neanderpark.



**So sah er aus, bevor er erschlossen wurde.**

Das Gewerbegebiet, dem der Bebauungsplan 18 A – Am Erkrather Weg – zugrundeliegt, zeichnet sich durch seine sehr gute Lage aus. Die gute Erreichbarkeit der Ballungsräume um Düsseldorf, Köln, Essen und Wuppertal sind neben der unmittelbaren Anbindung an die A 3 (ca. 3 Min.) und dem Flughafen Düsseldorf International (ca. 15 Min.) gewichtige Ansiedlungsargumente.

Im Umkreis von max. 45 Minuten sind 23 Universitäten, Max-Planck und Fraunhofer Institute sowie etliche Fachhochschulen erreichbar, wie etwa die Fachhochschule der Wirtschaft (FHDW) in Mettmann im Neanderpark selbst, die Heinrich-Heine-Universität in Düsseldorf, die

Universitäten Duisburg-Essen und Köln, um hier nur einige zu nennen.

Allerdings – und das soll nicht unerwähnt bleiben – befindet sich dieser Standort in Konkurrenz zu einigen anderen Gewerbegebieten in Mettmanns Nachbarschaft, ist also einem ständigen Wettbewerb ausgesetzt.

Die Festsetzungen des Bebauungsplanes lassen etliche Möglichkeiten der Ansiedlung von Gewerbebetrieben zu. Kann man entlang des Südrings/ B7 drei- bis viergeschossig bauen, so muss man sich an der so genannten Wallseite mit maximal drei Geschossen begnügen. Dabei war den damaligen Planern wichtig, dass die im Bebauungsplan festge-

legte Grünplanung ein aufgelockertes Gewerbegebiet sicherstellt.

Standen in diesem Gewerbeareal zu Beginn seiner Vermarktungsaktivitäten ca. 96.000 qm zur Verfügung, so sind es heute aktuell noch etwa 28.000 qm, auf die aber auch bereits auswärtige Firmen ein Auge geworfen haben.

Im Laufe der letzten 4 Jahre siedelten sich hier verstärkt die unterschiedlichsten Unternehmen an, was auch politischer Wille war, denn man wollte auch dem kleinen, mittelständischen Unternehmen Raum für eine Entwicklungsmöglichkeit bieten. Dies ist bisher recht gut gelungen, da sich ein guter Branchenmix ergibt. Das erste Unternehmen, das sich im Jahre 2007 hier ansiedelte, kommt z.B. aus dem Marketingbereich. Mittlerweile ist in dieses Objekt auch die Deutschlandzentrale der Firma Ahold aus der niederländischen Marke „Albert Heijn to go“ eingezogen.

Insgesamt haben sich 17 Firmen bzw. Dienstleister oder Bildungseinrichtungen angesiedelt. Nur zwei von ihnen sind übrigens Mettmanner Unternehmen, die hier einen neuen Standort fanden, um ihre Expansionswünsche zu verwirklichen.





Mit der Fachhochschule der Wirtschaft wurde Mettmann 2009 sogar zum Hochschulstandort, worauf wir besonders stolz sein können.

Aktuell wird im Neanderpark kräftig gebaut. Eine Krantechnik-Firma aus Ratingen folgt in Kürze den bereits mit der Ausschachtung beschäftigten Unternehmen aus Erkrath (Ingenieurbüro für Umwelttechnologie) sowie einer ebenfalls aus Ratingen stammenden Fensterbaufirma.

Vor wenigen Tagen fasste der Rat der Stadt Mettmann den Beschluss für einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan innerhalb des Neanderparks, der es der Gastronomie-kette „Road Stop“ ermöglicht, sich hier anzusiedeln. Dieses Unternehmen mit amerikanischem Flair wird neben einem Restaurant und einer kleinen Veranstaltungshalle auch noch eine Werkstatt, Büroräume und ein Motel auf dieser Freifläche errichten. Damit wird der gastrono-

mischen Vielfalt in Mettmann ein weiteres Angebot hinzugefügt und etliche Arbeitsplätze geschaffen.

Bürgermeister Bernd Günther hatte die Entwicklung des Neanderparks zur Chefsache erklärt und zeigt sich mit der Entwicklung sehr zufrieden.

**Ansprechpartner:**  
**Bürgermeister Bernd Günther**  
**Wolfgang Karp** Tel. 02104 - 980-126  
[wirtschaftsfoerderung@mettmann.de](mailto:wirtschaftsfoerderung@mettmann.de)



## Nationale und Internationale Beziehungen unserer Kreisstadt

**40 Jahre Städtepartnerschaft Mettmann – Laval,  
1. trilaterale Jugendbegegnung Mettmann-Laval-Gorzade  
60 Jahre Patenschaft Darkehmen / Angerapp**

Die Stadt Mettmann pflegt nationale und internationale Beziehungen, Patenschaften und Freundschaften. Und in diesem Jahr sind es zwei Jubiläen, die gebührend herauszustellen und zu begehen sind: 40 Jahre Städtepartnerschaft Mettmann – Laval und 60 Jahre Patenschaft Darkehmen / Angerapp.



Die Partnerschaft zwischen Laval und Mettmann besteht seit dem Jahr 1974. Mit großem

Engagement und viel Herzblut engagieren sich die beiden Partnerschaftskomitees der Städte, der Freundeskreis Mettmann-Laval e.V., das Lavalier Comité de Jumelage, die Stadtverwaltung, Schulen, Vertreter des Sports und Kultur.



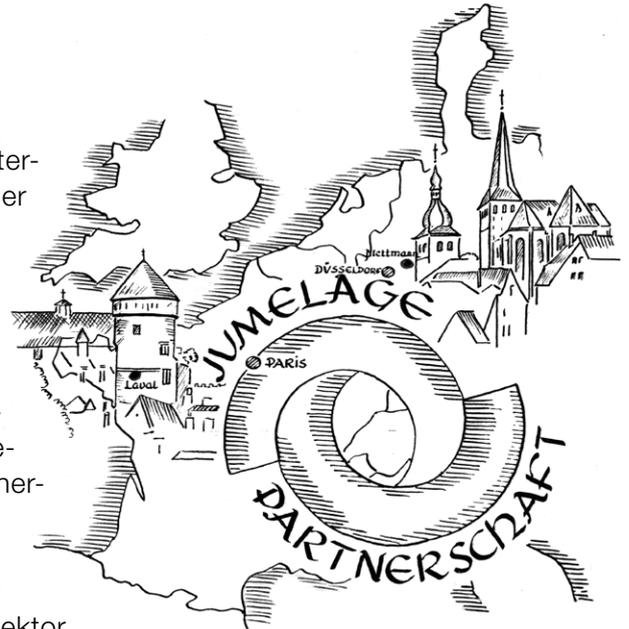
Mettmann und Laval blicken zurück auf zahlreiche Begegnungen, Schüler- und Jugendbegegnungen, Sportler und Künftlerausstausche, vor allem aber auch auf unzählige Kontakte zwischen den Bürgerinnen und Bürgern.

Vor drei Jahren war eine Gruppe von jungen Tänzerinnen und Tänzern aus Laval zu Gast in Mettmann, mettmann-sport e.V. wiederum nahm im Jahr 2011 am Lavalier

Tanzcampus teil. Das Internationale Sportfestival der Jugend in Laval besuchten im Mai 2011 die Tanzformationen des Kinder- und Showtanzentrum Krauss, hieraus ist eine innige Freundschaft entstanden. Weiterer Baustein der partnerschaftlichen Beziehungen zwischen Mettmann und Laval ist der Austausch im Ausbildungs- und Berufssektor.

Alljährlich treffen Berufspraktikanten aus Laval in Mettmann ein und lernen in hiesigen Unternehmen. Im November 2011 ergänzten vier Berufspraktikanten aus Laval über einen Monat lang ihre Ausbildung in Mettmann: Je zwei Praktikanten kamen als Köche im Wyndham Garden Hotel und als Bäcker in der Bäckerei Wegener unter. Im vergangenen Jahr bauten zwei Praktikanten ihren Erfahrungsschatz als angehende Einzelhandelskaufleute im REWE Markt Kühle und im Edeka Markt Moritz aus. In diesem Jahr verbringen zwei angehende Einzelhandelskaufleute die Lehrzeit in der H. Bovensiepen GmbH und im REWE Markt Kühle.

Präsenz zeigen die Freunde aus Laval auch auf den Mettmanner Veranstaltungen. In den vergangenen drei Jahren nahmen Winzer der dortigen Region mit einem eigenen Stand am Weinsommer teil und ebenso besuchte eine Delegation aus Laval unseren Blotschenmarkt. Bürgermeister Jean Christophe Boyer eröffnete 2013 gemeinsam mit den Repräsentanten der Stadt, der



Laval – Mettmann  
1974

Werbegemeinschaft und der Kirche den Blotschenmarkt. In seiner Eröffnungsrede betonte er neben den intensiven Beziehungen der beiden



Partnerstädte den Einfluss des Blotschenmarktes auf den Lavalier Weihnachtsmarkt und sprach eine Einladung an die Mettmanner Bürgerinnen und Bürger aus, sich an den in diesem Jahr stattfindenden Feierlichkeiten zum 40jährigen Bestehen der Städtepartnerschaft zu beteiligen.

In diesem, dem Jubiläumsjahr werden zahlreiche Begegnungen stattfinden. Unter der Leitung von Martin Hörisch nimmt das Jugendorchester Mettmann an dem Eurofestival in Laval vom 2. bis 5. Mai 2014 teil. Eine Delegation aus Laval wird am 29. Mai in Mettmann eintreffen, um auch in Mettmann 40 Jahre Städtepartnerschaft gebührend zu feiern. Die Feierlichkeiten in Laval werden vom 9. bis 12. Oktober 2014 stattfinden.

Wichtiger Bestandteil des Austausches sind auch die Schüler- und Jugendbegegnungen, 2012 fanden gleich zwei Schüler- und Jugendbegegnungen der beiden Städte statt. Organisiert von der Stadtverwaltung reisten Mettmanner Jugendliche nach Laval und das Konrad-Heresbach-Gymnasium empfing Lavalier Schüler in Mettmann. Im Jahr 2013 plante die Stadtverwaltung in den Sommerferien einen Jugendaustausch und bot rund 15 Lavalier Jugendlichen ein abwechslungsreiches Kulturprogramm. Nur ungern trennten sich die Jugendlichen voneinander, aber die in Aus-

sicht gestellte Fortsetzung der Begegnungen tröstete. So werden im August dieses Jahres Mettmanner und Lavalier Jugendliche gemeinsam nach Gorazde reisen, um Historie, Land und Leute kennenzulernen.



Mit der Stadt Gorazde verbindet die Stadt Mettmann seit 1998 ein formeller Freund-

schaftsvertrag und im vergangenen Jahr anlässlich des 25-jährigen Jubiläum des Freundchaftsvereins Mettmann-Gorazde e.V., der sich intensiv für die freundschaftlichen Beziehungen zwischen Mettmann und Gorazde eingesetzt hat, begrüßte Bürgermeister Bernd Günther die Amtskollegen aus Gorazde und Ustikolina, Bürgermeister Muhamed Ramovic und Bürgermeister Zijad Kunovac in Mettmann. Die ersten Kontakte mit der Stadt Gorazde wurden bereits Anfang der 70er-Jahre durch die Anwerbung von Arbeitnehmern durch die Firma Georg Fischer geknüpft. Die Kontakte wurden intensiviert und so

wurde 1988 der Freundchaftsverein Mettmann-Gorazde e.V. gegründet.

Zehn Jahre später, am 22.8.1998 wurde die Freundschaft zwischen den beiden Städten offiziell mit einem formellen Freundchaftsvertrag besiegelt: Zahlreiche Kontakte erfolgten bisher vor allem auf humanitärer und kultureller Ebene.

Mit Hilfe des Freundchaftsvereins wurden Paten für Waisenkinder aus Gorazde gefunden, ein Jugendinternetcafé gegründet und mit Computern ausgestattet; und Fußballmannschaften in Gorazde erhielten Trikots und Fußballbälle.

Unvergessen bleibt uns allen der Bosnienkrieg in den 90er-Jahren des vergangenen Jahrhunderts und dessen verheerende Folgen. Gorazde lag damals monatelang unter Dauerbeschuss und infolge des Flüchtlingsstroms aus den umliegenden Gemeinden verdoppelte sich die Bevölkerungszahl. Unzählige Tote und Verwundete waren am Ende des Krieges zu beklagen. In Gorazde gab es weder Strom noch



fließendes Wasser. Der Freundschftsverein und die Stadt Mettmann organisierten ein Hilfsprogramm sowie einen Spendenaufruf, der unglaubliche Resonanz auslöste.

Im Jahr 1999 hatte das Jugendamt der Stadt Mettmann eine Patenschaft für den Kindergarten in Gorazde übernommen. Neben dem Sammeln von Material- und Geldspenden für diesen Kindergarten haben in der Vergangenheit auch mehrere Begegnungen der Fachkräfte des Kindergartens Gorazde mit Mitarbeiterinnen unserer Kindergärten stattgefunden. Diese tauschen Erfahrungen aus und sprechen über verschiedene Qualifizierungsmöglichkeiten.

Seit dem Jahr 2001 bis heute existiert eine Patenschaftsaktion, bei der Mettmanner Bürger die Patenschaft für ein Waisenkind übernehmen und regelmäßig eine festgelegte Summe zur Verfügung stellen. Zurzeit werden 13 Waisenkinder betreut. Auf Initiative des Freundschftsvereins beteiligte sich das „Folklore-Ensemble aus Vitkovic“ anlässlich des 1100-jährigen Stadtjubiläums in Mettmann im Jahre 2004 am Historischen Festumzug und gestaltete gemeinsam mit anderen internationalen Gruppen einen Freundschftsabend in der Neandertalhalle. Unvergessen auch der von Stadt und Freundeskreis unternommene gemeinsame Spendenaufruf vor vier Jahren, nachdem

Gorazde von einer verheerenden Flutkatastrophe betroffen worden war. Damals konnten die gespendeten Gelder dem Kulturzentrum Gorazde zur Verfügung gestellt werden.

Seit den 60er Jahren des vergangenen Jahrhunderts fördert das Unternehmen Georg Fischer die Verbindung zu Gorazde und unterstützt bis heute die freundschaftlichen Kontakte. Im vergangenen Jahr stellte die Jubiläumsstiftung „Clean Water“ der Firma +GF+ einen stolze Summe zur Verfügung, mit dem die öffentliche Wasserversorgung für ein zur Stadt Ustikolina gehörendes Dorf in der Region Gorazde wieder hergestellt werden soll.

**+GF+**

**GEORG FISCHER**  
AUTOMOTIVE



**MOBILITY**

Wir machen Ihre Fahrt  
angenehm und sicher.

Georg Fischer GmbH  
40822 Mettmann

[www.automotive.georgfischer.com](http://www.automotive.georgfischer.com)



Eine Patenschaft übernahm die Stadt Mettmann vor 60 Jahren mit Darkehmen / Angerapp.

Im Jahre 1954, im Zeichen der Vorbereitung zur Begehung der 1050-Jahr-Feier unserer Stadt, kam der Gedanke auf, eine Patenschaft über einen ostdeutschen Kreis bzw. Stadt oder Gemeinde zu übernehmen. So beschloss der Rat am 27. Juni 1954, im Jahre der 1050-Jahr-Feier, einstimmig, die Patenschaft über die Stadt Angerapp zu übernehmen. Im Rahmen der Jubiläumsfeier am 18. September 1954 übergab der damalige Bürgermeister die Patenschaftsurkunde und ein Jahr später beschloss der Rat der Stadt, die Patenschaft auch auf den Kreis Angerapp auszudehnen.



So wurde die Kreisstadt Mettmann Treffpunkt für die ehemaligen Bewohner von Stadt und Kreis Angerapp, die jedes zweite Jahr an einem Wochenende im Mai die Feier der Patenschaft mit dem Jahreshaupttreffen der Angerapper verbinden.

Im Jahre 2004, anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der Patenschaft, stiftete die Kreisgemeinschaft eine Gedenkplakette, die unmittelbar vor dem Stadtgeschichtshaus in das Pflaster des Fußweges zwischen der Mittelstraße und dem Marktplatz eingelassen ist. In ihrer Aufschrift erinnert sie daran, dass die Patenschaft „Ausdruck der kulturellen Verpflichtung und der ideellen Verbindung“ ist.

Erst im vergangenen Jahr besuchten der Bürgermeister und zwei Ratsmitglieder das heutige „Osjorsk“ im Gebiet Kaliningrad.

In diesem Jahr wird das 60-jährige Jubiläum mit einem Festakt in der Stadthalle begangen werden.

Erfahren Sie in der nächsten Ausgabe mehr über die freundschaftlichen Beziehungen zu Makranstädt (Sachsen), Znin (Polen), San Felice Circeo (Italien) und Krapina (Kroatien).

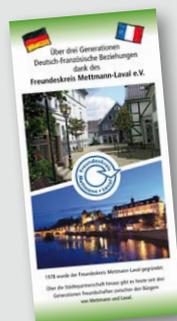
Ansprechpartnerin für Städtepartnerschaften:

**Dr. Silvia Nolte**  
Tel.: 02104 - 980-120  
[silvia.nolte@mettmann.de](mailto:silvia.nolte@mettmann.de)

Freundeskreis Mettmann – Laval e.V.  
**Sabine Weyer**  
Tel.: 02104 - 95 59 66  
[info@freundeskreis-mettmann-laval.de](mailto:info@freundeskreis-mettmann-laval.de)  
[www.freundeskreis-mettmann-laval.de](http://www.freundeskreis-mettmann-laval.de)

Freundschaftsverein Mettmann-Gorazde e.V.  
**Edina Usanovic**  
[d.usanovic@freenet.de](mailto:d.usanovic@freenet.de)

Kreisgemeinschaft Angerapp  
**Edeltraut Mai**  
Tel.: 04102 - 82 33 00  
[www.angerapp.com](http://www.angerapp.com)



# Haushaltskonsolidierung – warum eigentlich?

**Bereits seit den 90er-Jahren befasst sich die Stadt Mettmann ständig mit der Konsolidierung des Haushaltes. Einige wesentliche Ursachen für die Mettmanner Finanzmisere sind:**

- Reduzierung von Zuschüssen des Bundes und des Landes
- Übertragung von Aufgaben durch Bund und Land an die Kommunen ohne einen vollständigen Kostenausgleich
- Anstieg der Sozialaufwendungen
- Gewerbesteuerschwäche

Diesen Finanzproblemen wurde durch diverse Haushaltssicherungskonzepte begegnet. Das umfangreichste Haushaltssicherungskonzept stammt aus dem Jahre 2002 und führte zu jährlichen Entlastungen in Höhe von rund 8,2 Mio. €.

Der letzte ausgeglichene Haushalt ist 2008 erreicht worden. Alle folgenden Haushalte sind defizitär. In den Jahren 2009 bis einschließlich 2014 fallen im Ergebnishaushalt Defizite von insgesamt rund 45 Mio. € an. Das Eigenkapital sank in diesem Zeitraum von rund 161 Mio. € auf rund 116 Mio. € entsprechend. Auf diese erkennbare Entwicklung wurde durch das im Jahre 2010 beschlossene neue Haushaltssicherungskonzept reagiert. Aber auch die beschlossenen neuen Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen reichen inzwischen nicht mehr aus, um Erträge und Aufwendungen wieder in Einklang zu bringen. Die oben bereits genannten Ursachen sind hierfür wiederum verantwortlich.

Es sind die stetig wachsenden Sozialaufwendungen. Die kommunalen Sozialleistungen in der BRD sind im Zeitraum von 2003 bis 2013 von



30,5 Mrd. € auf 46 Mrd. € angestiegen. Über die Kreisumlage trägt die Stadt die Mehrbelastungen für Sozialleistungen. Durch den Rechtsanspruch auf die U3- und Ü3-Betreuung sind die Mettmanner Belastungen für die Kindertagesbetreuung von 3,2 Mio. € im Jahre 2010 auf 4,6 Mio. € im Jahre 2014 gestiegen. Hinzu kommt die Gewerbesteuerschwäche in Mettmann. Mettmann ist im Kreis Mettmann Schlusslicht bei der Gewerbesteuerkraft. Pro Einwohner betragen die Gewerbesteuererträge in Mettmann rund 350 €, in Langenfeld und Ratingen rund 1.000 € und in Monheim sogar über 6.000 €. In früheren Jahren ist die Gewerbesteuerschwäche weitgehend durch den Finanzausgleich kompensiert worden. Dies ist inzwischen nicht mehr der Fall. Durch die vom Land seit 2011 vorgenommenen Strukturveränderungen verliert Mettmann alljährlich rund 2 Mio. € an Schlüsselzuweisungen. Deshalb hat die Stadt Mettmann auch gegen die Festsetzungsbescheide geklagt.

Die Lücke zwischen Erträgen und Aufwendungen muss seit Jahren über Liquiditätskredite geschlossen werden, die wiederum zu zusätzlichen Zinsbelastungen führen. Und die Finanzierung über Schulden belastet nun einmal künftige Generationen, was nicht vertretbar ist.

Deshalb hat die Verwaltung im Zusammenhang mit dem Haushaltsplanentwurf 2014/2015 weitere Konsolidierungsmaßnahmen vorgeschlagen. Angehoben werden sollen z.B. die Grundsteuer A und B, die Gewerbesteuer, die Hundesteuer sowie die Parkgebühren. Aber auch kommunale Einrichtungen stehen auf dem Prüfstand. So werden weitere Konsolidierungsmaßnahmen für die Musikschule und die VHS erwogen und auch die Stadthalle wird einer kritischen Prüfung unterzogen. Zur Zeit lebt die Stadt Mettmann jedenfalls über ihre Verhältnisse. Das ist aber nicht länger hinnehmbar. Schließlich soll das Heft des Handelns in der Stadt verbleiben und nicht auf die Kommunalaufsicht übergehen.

## Einfamilien- häuser & Eigentums- wohnungen

### Wohnen für Generationen am Stadtwald in Mettmann

Böttinger Weg

#### Einfamilienhäuser

- 5–7 Zimmer
- 135–190 m<sup>2</sup> Wohnfläche
- voll verklindert und unterkellert
- inkl. Garage und Stellplatz davor
- Fußbodenheizung
- Solarenergie
- Parkett im Erdgeschoss

#### Eigentumswohnungen

- 2–4 Zimmer
- 73–123 m<sup>2</sup> Wohnfläche
- barrierefreier Zugang mit Aufzug bis zur Tiefgarage
- teilw. bodengleiche Duschen
- Video-Gegensprechanlage
- elektrische Rollläden
- Fußbodenheizung, Solarenergie
- Parkett- oder wahlw. Fliesenböden in allen Wohnräumen

#### Alle PAESCHKE Objekte

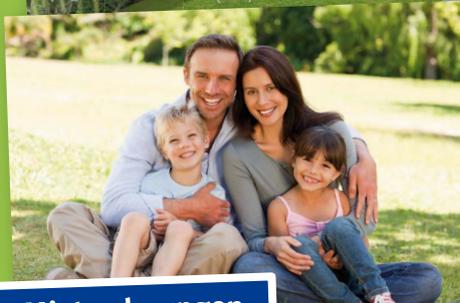
- schlüsselfertig, inkl. Oberböden sowie Fliesen- und Malerarbeiten
- provisionsfrei für den Käufer
- mit Festpreisgarantie

Besuchen Sie uns vor Ort im  
**Musterhaus!**  
Jeden Sonntag 11 – 13 Uhr

Für weitere Informationen besuchen Sie uns im Internet oder rufen Sie uns an. Wir beraten Sie gern.

02173 9449-0 oder [www.paeschke.de](http://www.paeschke.de)

**PAESCHKE** GMBH ©  
Ihr Zuhause aus gutem Hause



**Demnächst: Mietwohnungen  
...jetzt vormerken lassen!**



## Fassaden- und Hofprogramm

Stadsanierungsmaßnahmen fielen in der Vergangenheit Teile der historischen Bebauung zum Opfer. Außerdem wurden alte Gebäude oft bis zur Unkenntlichkeit und ohne Rücksicht auf ihren Charakter verändert. Daher ist es besonders wichtig, dass dort, wo noch alte, aber verunstaltete Bausubstanz vorhanden ist, die Chance genutzt und der ursprüngliche Charakter des Gebäudes wiederhergestellt wird.

Denn gerade die vielfältige und charaktervolle Gebäudesubstanz, soweit sie noch vorhanden ist, die Unregelmäßigkeit des Stadtgrundrisses und die aufwendige Fassadengestaltung der Gründerzeitgebiete machen den Reiz einer Innenstadt aus. Weiterhin gibt es in Innenstädten oft durchaus attraktive Hofbereiche, die oft kaum genutzt zu attraktiven Aufenthaltsorten für die Öffentlichkeit werden.

In der Stadt Mettmann wurden daher zwischen 1998 und 2001 im

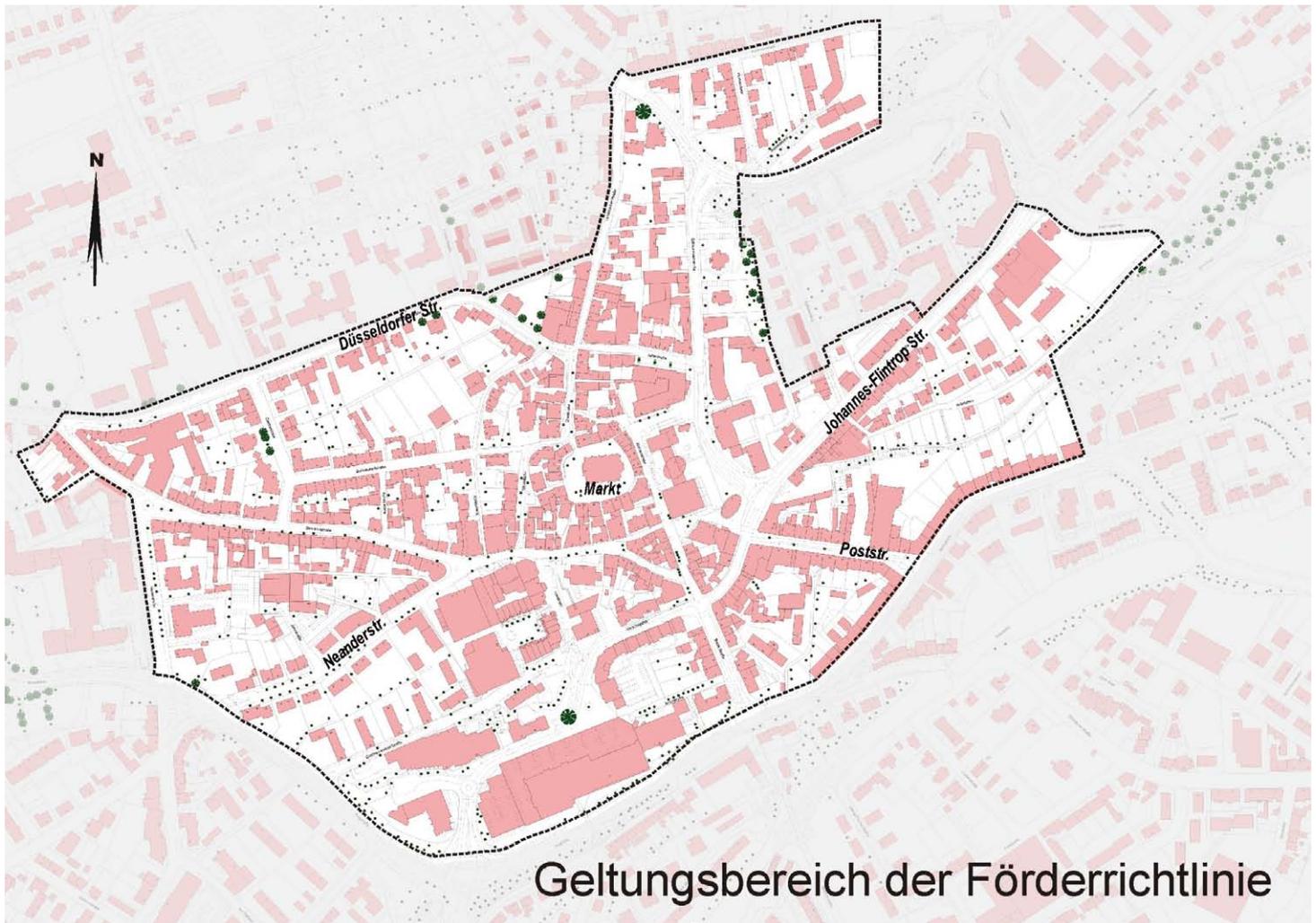
Rahmen eines ersten Fassaden- und Hofprogramms bei mehr als vierzig Häusern Verbesserungen an den Fassaden gefördert. Im Dezember 2012 hat der Rat der Stadt Mettmann das IHK (Integrierte Handlungs- und Entwicklungskonzept Innenstadt) und damit eine Neuauflage dieses Fassaden- und Hofprogramms beschlossen.

Die Stadt Mettmann fördert nun zusammen mit dem Land Nordrhein-Westfalen erneut Maßnahmen, die einer nachhaltigen Verbesserung und Aufwertung des Ortsbildes, aber auch des Erscheinungsbildes des Gebäudes und damit einer besseren städtebaulichen Einpassung dienen.



Förderfähig sind zum Beispiel: Erneuerung ursprünglicher Materialien zur Fassadengestaltung, Farbliche Gestaltung von Fassaden, Wiedereinbau fehlender oder beschädigter gliedernder und historischer Fassadenelemente (Gründerzeitbebauung), Reduzierung der Fensteröffnungen insbesondere im Erdgeschoss zur Wiederherstellung der ursprünglichen Gebäudeproportionen und des Verhältnisses





## Geltungsbereich der Förderrichtlinie

von geschlossenen Fassadenabschnitten und Öffnungen, Ersetzen überdimensionierter, in Farbe und Größe störender und auf den Charakter keine Rücksicht nehmende Werbeanlagen, Wiederherstellung geteilter Fensterflächen (Sprossenfenster), „Einfache“ Reparaturen an Fassaden, wenn diese nicht mehr als 10% des Bauteils umfassen, Entsiegelung von Hof- und Freiflächen, Verbesserung von Zugängen, Neupflasterung und Begrünung, Anlage von Spiel- und Wegeflächen, Errichtung von Sitzgruppen, Eingrünung von Stellflächen für Abfall-/Wertstoffsammelbehälter, Neuanpflanzung von Heckengehölzen als Einfriedungen, die an öffentliche Grün- und Verkehrsflächen grenzen.

Die Gestaltungssatzung der Stadt Mettmann für den Innenstadtbe-

reich ist zu beachten. Ebenso die Denkmalverträglichkeit der Maßnahmen, sofern die Gebäude im förmlich ausgewiesenen Denkmalsbereich liegen beziehungsweise in der Denkmalliste eingetragen sind.

Die Förderung erfolgt als Anteilsfinanzierung in Form eines Zuschusses. Zuwendungsfähig sind 50% der anerkannten Kosten, wobei eine Höchstgrenze von 60,- € pro qm umgestalteter Fläche gilt. Somit ergibt sich eine maximale Förderung von 30,- € pro qm hergerichteter Fläche. Für die Berechnung des Förderbetrages werden grundsätzlich die Kosten ohne Mehrwertsteuer zugrunde gelegt. Eine Förderung erfolgt nur, wenn der Zuschuss mindestens 1.000,- € beträgt. Außerdem sind maximale Fördersummen festgelegt.

Eine Förderung ist nicht möglich für Maßnahmen, mit denen bereits begonnen wurde, die mit Mitteln der Denkmalpflege gefördert werden und wenn in der Vergangenheit Städtebauförderungsmittel für das Gebäude oder Grundstück bezogen wurden.

Also: Sie haben ein Haus oder Grundstück in der Innenstadt?

Sie wollen die Fassade umgestalten oder eine Hoffläche umnutzen?

Dann ist das Fassaden- und Hofprogramm vielleicht das Richtige für Sie!

Weitere Informationen unter [www.mettmann.de/ihk](http://www.mettmann.de/ihk)

Oder Sie rufen einfach an!

**Ansprechpartner:**

**Jürgen Wilmsen** Tel. 02104 - 980-313

**Ralf Bierbaum** Tel. 02104 - 980-312

# Der Restmüllsack hat ab 1. Januar 2015 ausgedient

**Zum 1. Januar 2015 wird das System der Restmüllabfuhr in Mettmann auf Tonnen- und Containerabfuhr umgestellt. Hintergrund hierfür sind die gestiegenen Anforderungen im Arbeitsschutz.**

Viele Gesetze, Verordnungen und Unfallverhütungsvorschriften, wie z.B. das Arbeitsschutzgesetz, die Betriebssicherheitsverordnung, die Biostoffverordnung, die Lastenhandhabungsverordnung, die Unfallverhütungsvorschriften und nicht zuletzt die Regeln der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung Teil 1, „Sammlung und Transport von Abfall“, greifen ineinander über und lassen eine systemische Abfuhr über Restmüllsäcke nicht mehr zu. Die Unfallkasse NRW, aber auch der Arbeitsschutzausschuss der Stadt Mettmann unterstützen die Umstellung der Restmüllabfuhr auf Tonnen-/Containerabfuhr als Präventivmaßnahme gegen Gesundheitsschäden der Mitarbeiter ausdrücklich.



Der Zeitplan sieht folgenden Ablauf vor:

## **Mai / Juni 2014**

Ausschreibung der Restmülltonnen und Beginn der Öffentlichkeitsarbeit

## **Mai / Juni 2014**

Optimierung der Tourenplanung unter Berücksichtigung der Fahrzeugkapazitäten

## **Mai bis Dezember 2014**

Beginn der Vor-Ort-Beratung Tonnenstellplätze

## **Ab November 2014**

Auslieferung der Restmülltonnen

## **Ab Januar 2015**

Abfuhrbeginn neues Restmülltonnensystem

Ausnahmen von der Behälterabfuhr sind lediglich für die historische Oberstadt vorgesehen. Ziel muss es im Übrigen sein, in Mehrfamilienhäusern die gemeinschaftliche Nutzung von Entsorgungsbehältern zu nutzen. Härtefälle werden im Einzelfall vor Ort geprüft. Durch die Beschaffung passender Müllfahrzeuge ist davon auszugehen, dass eine Vor-Ort-Abfuhr auch in Außenbezirken möglich sein wird, wo dies bislang nicht der Fall war.

Für die Weiterverwendung noch vorhandener Restmüllsäcke wird es Übergangsregelungen geben.

**Ansprechpartner: Wolfgang Orts**

**Baubetriebshof**

Hammerstr. 31

Tel: 02104 - 980281

[baubetriebshof@mettmann.de](mailto:baubetriebshof@mettmann.de)

## Jubiläums-Bürgerwald 1100 Jahre Mettmann Was ist daraus geworden?



Im Jahr 2004 feierte die Stadt Mettmann ihren 1100sten Geburtstag. Neben zahlreichen Aktionen zum Stadtjubiläum sind auch viele dauerhafte Einrichtungen entstanden, zu nennen sind hier beispielweise das Naturfreibad oder das wachsende Denkmal. Ein nachhaltiges Projekt des Stadtjubiläums wurde mit der Maßnahme „1100 Bäume“ geschaffen. Die Idee hierfür entstand am „Runden Tisch Stadtentwicklung und Umwelt“.

Bürgerinnen und Bürger der Stadt, jede Institution, jeder Verein und jeder Betrieb in Mettmann bekam die Gelegenheit, einen oder mehrere

Bäume zu spenden und gegebenenfalls in öffentliche Flächen zu pflanzen. So entstanden Themenwäldchen, Baumgruppen und Einzelbaumpflanzungen. Über 800 Bäume wurden bei diesen Maßnahmen neu gesetzt. Den Abschluss der Pflanzaktionen bildete der Jubiläums-Bürgerwald.

Im Osten der Stadt, an einem Hang oberhalb des Taleinschnitts des Brebeckbachs, wurden im Herbst 2004 dann insgesamt 1100 Bäume gepflanzt. 800 Setzlinge wurden von Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Mettmann gespendet, die übrigen 300 Setzlinge steuerte das

Forstamt Mettmann bei. Für 3 Euro das Stück konnten damals Mettmannerinnen und Mettmänner ihre Jungbäume erwerben und unter fachmännischer Anleitung durch das Forstamt in die Erde bringen. Elf Baumarten, von Ahorn über Eichen und Erlen bis zu Rotbuchen und Wildkirschen standen dabei den „Jubiläumspflanzern“ zur Verfügung.

Zehn Jahre später ist eine interessante Frage, was ist aus den vielen Bäumen, die von Bürgerinnen und Bürgern finanziert und gepflanzt wurden geworden? Haben sie überlebt, sind sie fest in der Erde verwurzelt und ist wirklich ein „Bürgerwäldchen“ entstanden?

Es ist wirklich erfreulich, nahezu alle Bäume haben überlebt und bilden nun einen Waldsaum zwischen dem Bachtal und den angrenzenden Feldflächen. Die Bäume sind gediehen und haben nunmehr eine Höhe von mehr als 6 m erreicht. Das „Bürgerwäldchen“ hat sich respektabel entwickelt und stellt eine nachhaltige Anreicherung des Naturraums im Osten der Stadt dar.



## Kulturausblick

Nachdem der Karneval die Stadthalle bis in den März hinein im Griff hatte, freuen wir uns nun auf weitere Highlights im Rahmen des Abos 2014 „**Raus aus dem Sessel, ran an die Bühne**“

Freitag, den 6.6.2014, 20 Uhr  
**„Das Spiel ist aus“**

Eine zweite Chance für die Liebe in einer Inszenierung des Rheinischen Landestheaters Neuss

Das Stück erzählt die Geschichte eines ungleichen Paares in Zeiten der Rebellion.



Freitag, 19.9.2014, 20 Uhr  
**Kabarettist „Ole Lehmann“**  
 Mit dem Programm  
 „Reich und trotzdem Sexy“

Ole Lehmann ist angekommen im Leben. Das Problem ist nur: Die anderen sind es nicht! Ole hat tolle Freunde, liebt seine Wahlheimat Berlin und die Arbeit macht ihm wahnsinnig viel Spaß... wären da nicht die anderen Menschen um ihn herum.



Sonntag, 9.11.2014, 20 Uhr  
**„Ab jetzt“**

Zukunftsschwank von Alan Ayckbourn in einer Inszenierung der Burghofbühne Dinslaken

London, in naher Zukunft. Der Komponist Jerome lebt alleine in einem verlassenem Hochhaus, verbarrikadiert vor marodierenden Gangs, die die Straßen unsicher machen. Seine einzige Gesellschaft besteht in seiner geliebten Musiktechnologie und einem nicht mehr ganz funktionierenden Roboter...



Die **Big Band der Bundeswehr** wird am 30.4.2014 wieder in der Neandertalhalle zu Gast sein. Eintrittskarten gibt es im Bürgerbüro, der Ticket-Zentrale, der Schaufenster Geschäftsstelle, an allen CTS Vorverkaufsstellen in Deutschland und im Internet unter [www.eventim.de](http://www.eventim.de)

Ein ganz besonderes Schmankerl wird die **„Rocky Horror Show“**, 9.5.2014, 20 Uhr, eine Inszenierung des Westfälischen Landestheaters.



Der Kulturabteilung der Stadt Mettmann ist es gelungen, Richard O'Briens „The Rocky Horror Show“ mit Live-Band, in einer Inszenierung des Westfälischen Landestheaters auf die Bühne der Neandertalhalle zu bekommen.

Mit der Uraufführung des Musicals von Richard O'Brian erlebte das Musiktheater 1973 eine Revolution, deren Auswirkungen bis heute prägend sind. In der ganzen Welt ist dieses Werk das Non Plus Ultra der Musicals, unvergleichlich in seiner Faszination und der Wirkung auf das Publikum.

Unter der musikalischen Leitung von Tankred Schleichschock kommt das erfolgreiche Musical mit dem Lippe-Saiten-Orchester.

Eintrittskarten gibt es für 25 € bis 31 € (ohne Vorverkaufsgebühren) im Bürgerbüro, der Ticket-Zentrale, der Schaufenster Geschäftsstelle, an allen CTS Vorverkaufsstellen in Deutschland und im Internet unter [www.eventim.de](http://www.eventim.de)

Die allseits beliebte **Maigala** findet am 24.5.2014 statt und auch das Theater des KHG plant im Juni wieder einen Auftritt.

Alle gewohnten kulturellen Ereignisse, die sich in Mettmann bereits seit Jahren etabliert haben, wie die **Kunstmeile** am 6.7.2014, das **Heimatfest** am letzten Augustwochenende 2014 sowie das **Open Air Kino** am 15.8.2014 und der **Mittelalterliche Markt** am 18./19.10.2014 sind in der Vorbereitung.

### Buchung und weitere Infos zum Kultur-Abo:

Kulturabteilung/Neandertalhalle  
**Lydia König**  
 Am Königshof 11, Tel: 980407  
[kulturabteilung@mettmann.de](mailto:kulturabteilung@mettmann.de)

## Veranstaltungstermine bis Juli 2014

### April

30.4.2014, 20 Uhr, Neandertalhalle  
**Big Band der Bundeswehr**

### Mai

1.5.2014, 10:55 Uhr, Sportanlage HHG

#### 9. Mettmanner Bachlauf

3.5. und 4.5.2014, 11 Uhr, Königshofplatz und Innenstadt  
**Stadtparty zur Eröffnung Königshofplatz und Straße „Am Königshof“**

4.5.2014, 13-18 Uhr,  
 Jubiläumplatz, Innenstadt und Königshofgalerie  
**Verkaufsoffener Sonntag mit Autoschau**

9.5.2014, 20 Uhr, Neandertalhalle  
**„The Rocky Horror Show“, Westfälisches Landestheater**

10.5.2014, Innenstadt  
**Öffentliche Übung der Feuerwehr**

10.5.2014, 18:30 Uhr, Neandertalhalle  
**Frühjahrskonzert 2014**

11.5.2014, 11-17 Uhr, Jubiläumplatz, Mühlenstraße  
**Trödelmarkt mit Herz**

24.5.2014, Neandertalhalle  
**Maigala**

### Juni

1.6.2014, 11-17 Uhr, Jubiläumplatz, Mühlenstraße  
**Trödelmarkt mit Herz**

6.6.2014, 20 Uhr, Neandertalhalle  
**„Das Spiel ist aus“, Rheinisches Landestheater Neuss**

27.6. bis 30.6.2014, tgl. 11 bis 23 Uhr, Jubiläumplatz, Mühlenstr., Freiheitstr. und Königshofstr. bis zur Galerie  
**Große Mettmanner Innenstadtkirmes**  
 Johanniskirmes Mettmann mit Schützenfest, mit großem Eröffnungsfeuerwerk am 27.6.14,

### Juli

4.7. bis 6.7.2014, Marktplatz rund um St. Lambertus  
**5. Mettmanner Weinsommer**

6.7.2014, 11-18 Uhr, Innenstadt  
**Mettmanner Kunstmeile**

6.7.2014, Innenstadt und Königshofgalerie  
**Verkaufsoffener Sonntag**

13.7.2014, 11-17 Uhr, Jubiläumplatz, Mühlenstraße  
**Trödelmarkt mit Herz**

23.7. und 24.7.2014, Regiobahnparkplatz am Stadtwald  
**Sommerfest Regiobahn & Partner**

## Ausschüsse der Kreisstadt

### Mettmann Sitzungstermine bis Juni 2014

#### Rat

17.6.2014

#### Kommunalwahlausschuss

10.4.2014

28.5.2014

#### Planungsausschuss

30.4.2014

#### Haupt- und Finanzausschuss

24.6.2014

Die Bevölkerung ist herzlich zum öffentlichen Teil der Sitzungen eingeladen. Die Sitzungen beginnen – sofern nicht anders veröffentlicht – um 17 Uhr.

www.kreissparkasse-duesseldorf.de

08/15 BANK

Jetzt Finanz-Check machen!

Sparkassen-Finanzkonzept

Das Sparkassen-Finanzkonzept:  
 Beratung auf Augenhöhe statt 08/15.  
 Menschlich. Persönlich. Verlässlich.

**Kreissparkasse Düsseldorf**

Geben Sie sich nicht mit 08/15-Beratung zufrieden – machen Sie jetzt Ihren individuellen Finanz-Check bei uns. Mehr dazu in Ihrer Geschäftsstelle oder im Internet.

**Herausgeber:**

Kreisstadt Mettmann,  
Der Bürgermeister  
Neanderstraße 85  
40822 Mettmann  
Tel.: 0 21 04 / 980-0  
Fax: 0 21 04 / 980-721

**Redaktion:**

Kreisstadt Mettmann

**Layout, Grafik, Realisation, Anzeigen:**

ArtWork & GrenzVerlag  
Ingo Grenzstein  
Eichenweg 1  
40822 Mettmann

[www.artwork-grenzstein.de](http://www.artwork-grenzstein.de)

**Fotos:** Kreisstadt Mettmann,  
Michael Lietzow, Nathalie Villière,  
Ingo Grenzstein, Dirk Hinterthür

